

PRESSEINFORMATION

BENEFIZ-ABEND BEGRÜNDET „ZUKUNFTSFONDS 200+“ FÜR DAS STÄDEL MUSEUM

**BENEFIZ-ABEND WURDE GROSSER ERFOLG – 150 GÄSTE SPENDETEN
INSGESAMT 925.500 EURO FÜR DIE VERMITTLUNGSARBEIT DES STÄDEL
MUSEUMS – „ZUKUNFTSFONDS 200+“ SOLL GERADE IM BEREICH DER
DIGITALEN KUNSTVERMITTLUNG EIN TRAGFÄHIGES FUNDAMENT FÜR DIE
ZUKUNFT DES MUSEUMS LEGEN**

Frankfurt am Main, 16. Februar 2016. Zum Finale des Jubiläumsjahres und zugleich Auftakt für „die nächsten 200 Jahre Städel“ feierte die älteste Museumsstiftung Deutschland das bürgerschaftliche Engagement. Ein großer Benefiz-Abend am Montag, 15. Februar 2016 bot den festlichen Rahmen, um den bis heute nachhaltig wirkenden Stiftergedanken des Frankfurter Museums vor Augen zu führen und dynamisch fortzuschreiben. Insgesamt 150 Freunde und Förderer aus den Bereichen Kultur, Wirtschaft und Politik folgten der Einladung des Städel in die Gartenhallen des Museums. Die Gäste leisteten einen Beitrag in Höhe von 1.000 Euro pro Person bzw. 10.000 Euro pro Tisch. Eine großzügige Starthilfe erhielt die Veranstaltung durch eine Initiative von Freunden und Förderern, die im Zeichen des gemeinnützigen Bürgersinns dem Beispiel des historischen Stifters Johann Friedrich Städel folgten und jede einzelne Spende der Teilnehmer verdoppelten. Zusammen mit einer weiteren großzügigen Einzelspende über 500.000 Euro brachte der Abend insgesamt die beachtliche Gesamtsumme von 925.500 Euro für die Zukunft des Hauses.

Mit dem Erlös wurde der „Zukunftsfonds 200+“ ins Leben gerufen, der auch über den Benefiz-Abend hinaus bestehen und stetig weiteraufgestockt werden soll. Der Fonds dient – seinem Namen gemäß – dazu, ein tragfähiges Fundament für die Zukunft des Städel zu legen und substanzielle Projekte sicherzustellen. Dabei liegt der Schwerpunkt auf dem Bereich der digitalen Kunstvermittlung. So soll einerseits die Bandbreite der bereits bestehenden Städel Digitalprojekte, wie Städel App oder Städel Digitale Sammlung, in ihrem operativen Betrieb gesichert, beständig aktualisiert und schrittweise weiterentwickelt werden. Auf dieser bereits geschaffenen Basis ist es für das Museum andererseits von zentraler Bedeutung, seine erfolgreiche Vermittlungsarbeit im Digitalbereich kontinuierlich auszubauen. Im Zuge dessen soll die Marke „Städel Digital“ fokussiert gestärkt und bereits im März 2016 um neue Digitalinitiativen und -formate erweitert werden.

**Städelsches Kunstinstitut
und Städtische Galerie**

Dürerstraße 2
60596 Frankfurt am Main
Telefon +49(0)69-605098-170
Fax +49(0)69-605098-111
presse@staedelmuseum.de
www.staedelmuseum.de

PRESSEDOWNLOADS
www.staedelmuseum.de

**PRESSE- UND
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT**
Axel Braun, Leitung
Telefon +49(0)69-605098-170
Fax +49(0)69-605098-188
braun@staedelmuseum.de

Silke Janßen, stv. Leitung
Telefon +49(0)69-605098-234
Fax +49(0)69-605098-188
janssen@staedelmuseum.de

Paula Stuckatz
Telefon +49(0)69-605098-268
Fax +49(0)69-605098-188
stuckatz@staedelmuseum.de

Auf dem Programm des Benefiz-Abends standen Stationenführungen, die einen ebenso unterhaltsamen wie umfangreichen Ausblick in die Zukunft des Museums boten. Als besonderes Highlight bekamen die Gäste eine exklusive Vorschau auf den Mitte März startenden Onlinekurs des Städel Museums: „Kunstgeschichte Online – der Städel Kurs zur Moderne“ (<http://onlinekurs.staedelmuseum.de>). Der renommierte Theater- und Filmschauspieler Sebastian Blomberg, der die Teilnehmer filmisch durch den Kurs begleiten wird, berichtete in einem Gastbeitrag von seinen Erfahrungen als Schauspieler bei den Produktionsarbeiten für den neuen Städel Onlinekurs.

Prof. Dr. h. c. mult. Nikolaus Schweickart, Vorsitzender der Administration des Städtischen Kunstinstituts, zeigte sich begeistert von der großzügigen Unterstützung durch die Gäste des Benefiz-Abends: „Die anhaltende Erfolgsgeschichte des Städel beweist die Strahlkraft einer Idee, die vor 200 Jahren ihren Anfang nahm und seitdem nichts von ihrer Energie eingebüßt hat. Mit seinem Geschenk legte der Frankfurter Bankier und Kaufmann Johann Friedrich Städel den Grundstein für eine einzigartige Kunstinstitution, die sich über Generationen hinweg durch ihre regionale Verbundenheit auszeichnet. Bis heute sind es die Identifikation und das Engagement der Bürger, die das Städel Museum von anderen Häusern in Europa unterscheiden.“

„Die beeindruckende und fortlaufende Unterstützung der Freunde und Partner des Städel freut mich über alle Maßen. Sie garantiert das erfolgreiche Fortbestehen und hilft, den Wirkungskreis des Städel weiter auszubauen. Mit unserem Gastredner Sebastian Blomberg konnten wir bei unserem diesjährigen Benefiz-Abend gemeinsam einen sehr konkreten und inspirierten Blick in die Zukunft des Museums werfen, für die unser neu gegründeter „Zukunftsfonds 200+“ ein wichtiger Baustein sein wird“, resümierte Städel Direktor Max Hollein, der den Abend nutzte, um die zahlreichen digitalen Kommunikations-, Forschungs- und Vermittlungsinitiativen des Städel vorzustellen.

Zu Beginn des Benefiz-Abends nahmen die Gäste an einer Führung mit vier Stationen teil. Bei dieser bekamen sie einen vielfältigen und unterhaltsamen Vorgeschmack auf die Zukunft des Städel Museums. Ihnen begegneten aktuelle Digitalprojekte des Museums wie: „Zeitreise – Das Städel Museum im 19. Jahrhundert“, für welche die historischen Hängungen des Städel an seinen Standorten in den Jahren 1816, 1833 und 1878 detailgenau in 3D rekonstruiert wurden, das innovative Format des neuen Städel Onlinekurses „Kunstgeschichte Online – der Städel Kurs zur Moderne“ sowie die Digitalisierung von rund 25.000 Handzeichnungen in der Graphischen Sammlung. Darüber hinaus erfuhren die Teilnehmer auch, wie sich neue Entwicklungen im Digitalbereich auf die Arbeit in den Restaurierungsabteilungen des Museums auswirken.

Anschließend erwartete die Gäste des Abends eine Präsentation des Grimme-Preisträgers Sebastian Blomberg, der eine tragende Rolle im ersten Onlinekurs des Städel zur modernen Kunst spielt. In Bad Homburg aufgewachsen, hat er auch einen starken persönlichen Bezug zum Frankfurter Museum. Sein Gastbeitrag vermittelte dank der Einstreuung von „deleted scenes“ einen lebendigen und amüsanten Eindruck von den aufwendigen Dreharbeiten zum Kurs im Städel Museum und schlug von diesem Projekt aus einen Bogen zurück zum Stiftungsanliegen Johann Friedrich Städels.

Das Gesamtbild der Veranstaltung im Städel erhielt seinen festlichen Rahmen durch die Unterstützung der folgenden Partner, die alle mit ihren großzügigen Sachspenden den Benefiz-Abend im Städel förderten und möglich machten: Meyer Catering & Service, Party Rent Frankfurt, Weingut Robert Weil, Sektmanufaktur Schloss VAUX, Medienreich, maze pictures, Marcus Arndt Blumen, Gonder Facility + Kötter Services, und Villa Kennedy, a Rocco Forte hotel.